

# B e y l a g e

zum 9ten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 3. März 1821.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind die  
zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe Johanne  
Amalie Elisabeth Müller gebörhne Apel gehörigen  
beyden Häuser, als:

- a) ein zu Glaucha sub Nr. 1757 belegenes Haus nebst  
Garten, und
- b) ein allhier in der Steinstraße sub Nr. 163 gelege-  
nes Haus nebst Zubehör,  
wovon das Haus sub a auf 405 Thlr.  
und das Haus sub b auf 1480 Thlr.

nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt worden, Erbthei-  
lungshalber anderweit subhastirt, und

der 16te April c. Vormittags um 10 Uhr  
zum Bietungstermine anberaumt worden, daher alle die-  
jenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu  
bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in  
diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Depu-  
tato, Herrn Justizrath K n a p p, ihre Gebote zu thun und  
zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich  
zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt  
und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane  
Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungs-  
termine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 5. Januar 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

---

Von den wohlfeilen Tüchern in dunkelblau, grau und  
blamelirt, hellgrün und weiß zu 16 bis 20 Gr. die Elle  
habe ich wieder eine neue Sendung erhalten.

Friedrich Arnold am Kornmarkt.

---



Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das allhier auf dem Peiersberge sub Nr. 1364 belegene den Frietschkeschen Erben zugehörige, auf Siebenzig Tholer nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Hof und Garten, auf Gefahr und Kosten des Erstehers, Strumpfwirkermeisters Heinrich Despold hiersebst, wegen nicht eingezahlter 120 Thlr. Kaufgelder, anderweit subhastirt, und

der 10te May a. c. um 10 Uhr

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Auscultator Peckolt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgste Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtfame sich bis zum angeetzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 16. Februar 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

Gute und gereinigte von mir verfertigte haumwollene Matte, die doppelte das Stück zu 3 Gr. 9 Pf., die einfache zu 2 Gr. 6 Pf., so wie feines englisches Strickgarn, blaues und weißes, zu verschiedenen sehr billigen Preisen verkauft  
der Schnitt Händler Bolze,  
große Ulrichsstraße Nummer 72.



Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf bevorstehenden 19ten März d. J. und folgende Tage auf dem hiesigen Königl. priv. Adreßhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten September, October, November und December 1819 versetzt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird, worunter denn natürlicher Weise auch Staatspapiere, Pfandbriefe und andere Documente mit begriffen sind, so wie denn übrigens auch die Pfänder aller derer Adreßscheine, die von vielen im Publikum in unsern Händen, unverneuert und längstens schon verfallen, sich befinden, ebenfalls mit gehören.

Es werden daher alle diejenigen, die vorstehendes betrifft und angeht, und dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum letzten Freytag vor der Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 20. Februar 1821.

Königl. priv. Adreßhaus hieselbst.

Es soll das Roth zum Greif, und zwar jede Hälfte besonders, ferner: drey Pfannen Deutsch, drey Pfannen Gutsjahr, ein Mäsel Meterik, und die Stadt-Braugerechtigkeit Nr. 99 verkauft werden. Kauflustige belieben sich

Donnerstags den 8. März d. J. um 10 Uhr in meiner Wohnung einzufinden, wo ihnen die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 13. Februar 1821.

Dryander.

Frischen russischen Caviar, pommerische Gänsebrüste, Hamburger Rindfleisch, marinirte Muscheln, Sprotten, Krackmandeln, Traubenrosinen und sehr große Maronen habe ich heute erhalten und verkaufe alles zu möglichst billigen Preisen; auch erwarte ich in einigen Tagen geräucher- ten Rheinlachs.

C. W. Mofst am Markt.



**Mühlen = Verpachtung.**

Auf den Neunten März dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr, soll in Gennwitz ohnweit Trotha bey Halle die daseibst an der Görsche belegene überschlägige Wassermühle, die Deckrißmühle genannt, mit einem Wasserrade und zwey Mahlgängen versehen, auf Sechs Jahre von Ostern dieses Jahres, oder auch früher, an gerechnet, unter den alsdann bekannt zu machenden und auf der Mühle selbst, so wie bey dem Herrn Oberamtmann Kretschmann zu Gutenberg und dem Unterzeichneten täglich einzusehenden Bedingungen, öffentlich verpachtet werden.

Es befindet sich dabey ein Bohnnhaus von zwey Etagen, zehn Morgen Garten mit verschiedenen tragbaren Obstbäumen bepflanzt, eine Wiese, Vier Morgen Feld und die nöthige Holznußung.

Diese Mühle liegt eine Stunde von Halle und eine Viertelstunde von Trotha zwischen der Magdeburger und Cöthenschen Straße. Da die Saale davon nicht weit entfernt ist, so wird dadurch der Getreide- und Mehlhandel sehr erleichtert. Das Wasser der Görsche eignet sich ganz vorzüglich zur Stärken-Fabrication, auch sind die nöthigen Trockenböden dazu vorhanden.

Von der Gräserey können Vier Kühe erhalten werden und die Milch wird nach Halle abgeholt. Da auch auf den 1sten März dieses Jahres die gesammten zu dieser Mühle gehörigen Aecker meistbietend verpachtet werden, so kann Pächter der Mühle, wenn er den Ackerbau mit betreiben will, einen Theil derselben oder sie sämmtlich pachten. Der Verpachtungstermin wird auf der Deckriß-Mühle selbst abgehalten werden.

Halle, den 8. Februar 1821.

Dr. Carl Jacob Scheuffelbuth.

**Bäume = Verkauf.** Gute starke Zwetichen-Pflaumenbäume, starke Aepfelbäume und zweyjährige starke Spargelpflanzen sind zu verkaufen bey dem

Gärtner Friedrich Hupe  
vor dem Oberannischen Thore.



## Bücher = Auction.

Nächsten Montag den 5ten März d. J., Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und folgende Tage, soll die von dem allhier verstorbenen Herrn Dr. Wispink hinterlassene Lesebibliothek, bestehend in einer bedeutenden Sammlung von Büchern aus allen Wissenschaften, so wie auch einer großen Anzahl Romane u., in dem ehemaligen in der kleinen Steinstraße belegenen Wispink'schen Hause gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich versteigert werden.

Aufträge hierzu übernehmen Herr Antiquar Lippert jun., Herr Registrator Thieme, Herr Antiquar Weidlich, die Wolff'sche Lesebibliothek und Unterzeichneter, bey denen auch das Verzeichniß davon zu haben ist.

Halle, im Februar 1821.

J. Ch. Lippert sen., Auctionator.

Die vormalige dem Magistrat, jetzt ihm eigenthümlich zugehörige Walkmühle allhier, ist der Besitzer gegen ein annehmtliches Gebot aus freyer Hand zu verkaufen gesonnen, und es ist der 12te März dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr, zum öffentlichen Bietungstermine dazu anberaunt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige belieben sich deshalb in der Walkmühle bey'm Eigenthümer selbst einzufinden, wo auch die nähern Bedingungen einzusehen und zu erfahren sind.

Johann Gottfried Günther.

Die zu dem Rittergute Sagisdorff gehörige Windmühle sammt Zubehör, imgleichen Ein  $3\frac{1}{2}$  Acker haltender Garten bey, nebst einer bequemen Wohnung auf dem Rittergute, sollen aus freyer Hand verpachtet werden, und können sich Pachtliebhaber bey mir in meiner Wohnung melden, um die nähern Bedingungen, unter welchen die Pacht erfolgen soll, einzusehen.

Halle, am 24. Februar 1821.

Der Justizcommissarius Voigt.

Gute Kocherbsen sind zu verkaufen bey Walther am Moriskirchhofe Nr. 619.



Auction. Montags den 12. März d. J. und folgende Tage, jedes Mal Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sollen alhier in dem im Scharngebäude belegenen Auktionssaale eine Parthie Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke und allerhand gut gehaltene Meubles und Hausgeräthe, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden.  
Halle, den 27. Februar 1821.

A. W. Kdßler.

Kapitalgesuch. 1700 Thlr. Preußisch Courant werden auf ein 2 Hufengut, 2 Stunden von Halle, wo bey die Gebäude im besten baulichen Zustande sich befinden, und das Inventarium komplet ist, zur ersten und alleinigen Hypothek anzuleihen gesucht.

Auch werden einige kleinere Kapitalien auf Häuser in hiesiger Stadt, auch auf dem Lande, von 1, 2, 3 bis 5 und 600 Thlr. gegen 5 Procent Zinsen anzuleihen gesucht. — Wer dergleichen Kapitalien unterzubringen hat, beliebe solches gütigst anzuzeigen im Commissions. Bureau, große Schlammstraße Nr. 955 in Hrn. Beckerts Hause neben Herrn Doctor Harstleben.

Johann August Donath.

Dienstgesuch. Eine Person von gelehrten Jahren sucht von Ostern d. J. als Köchin oder als Kindererzieherin, in der Stadt oder auf dem Lande, ein anderweitiges Unterkommen; für deren Braueheit sprechen ihre in Händen habenden Zeugnisse. Das Weitere ist zu erfahren große Schlammstraße Nr. 955 im Versorgungs. Bureau bey  
J. A. Donath.

Baumwollene gemusterte Bänder, welche sich sehr gut waschen lassen, empfang und verkaufte

C. F. Pohl  
unterm halben Mond.

Halle, den 28. Februar 1821.



**Hausverkauf.**

Das neben dem Adresshause nahe der Post belegene Haus Nr. 280, worin sich 5 Stuben, Ein Saal, 7 Kammern, 2 Küchen, doppelte Boden, Keller und Hofraum befinden, leicht ein Laden angebracht werden kann und auch zum Speisen sich eignet, ist auf ein annehmlisches Gebot aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bey Unterzeichneten.

**Poinlous Erben.**

Ich hege den Wunsch, die mittlere Etage meines hier in Köslwitz sehr angenehm belegenen Wohnhauses für dieses Jahr als Sommerwohnung zu vermieten. Diefelbe besteht aus einem großen Saal, 5 Stuben, 3 Kammern und einer Küche. Eine Wagenremise, so wie Stallung für 2 Pferde und ein Keller würde auf Verlangen noch überlassen werden können.

Es würde mir sehr angenehm seyn, wenn eine hierauf reflectivende Familie recht bald die Güte hätte, mich von ihrem Entschluß zu benachrichtigen, da ich bey einigen baulichen Veränderungen das Verlangen der künftigen Bewohner gern berücksichtigen möchte.

H. L. Keferstein.

Ein Kaufladen nebst dazu gehörigem Logis ist zu vermieten in der Salzstraße Nr. 318.

**Krügern.**

Rechten frischen russischen Caviar, marinirte Muscheln, große pommerische Gänsebrüste, marinirte Heringe, Neunaugen, geräucherte Hamburger Rindszungen, marinirte Forellen, Sardellen, Oliven, Kapern, Schweizer, Käuter-, Limburger- und Parmesan-Käse, frostfreye Citronen und Pomeranzen, italiänische Lambertskäse, Traubenrosinen, Knackmandeln, Prünellen, Catharinen-Pflaumen und frische Malagaer Weintrauben empfiehlt billigt

C. S. Kisel am Markte.

Schachtlohlen von der besten Schlettauer Art sind bey Gottlob Schmidt auf dem Berge zu 1 Eshr. der Wispel zu kaufen.



## Todesanzeigen.

Den 20sten dieses Monats hat es der göttlichen Vor-  
 sehung gefallen, mir meinen zärtlich geliebten Gatten und  
 meinen 5 unmündigen Kindern ihren herzlich geliebten Va-  
 ter — Thierarzt Maurer — in einem Alter von  
 55 Jahren von dieser Erde abzurufen, um das Irdische  
 und Vergängliche mit dem Himmlischen und Unvergäng-  
 lichen zu vertauschen. Nach vielen Leiden, nach einer vier-  
 jährigen Krankheit ist er endlich eingegangen in die Woh-  
 nung des ewigen Friedens und der ewigen Seligkeit, wo  
 Gott abwischen wird alle Thränen von seinen Augen.  
 Mit zerrissenen und beklommenen Herzen zeige ich diesen  
 traurigen Fall allen Freunden und Bekannten an und em-  
 pfehle mich mit meinen Kindern allen menschenfreundlichen  
 Wohlthätern.

Die trauernde Wittwe Johanne Maurer.

Donnerstags, als am 22sten d. M., Abends um  
 11 Uhr, starb meine gute, treue Lebensgefährtin, Marie  
 Dorothee geb. Walter, an der Brust- und Bauchwas-  
 sersucht in einem Alter von 55 Jahren, 9 Monaten und  
 11 Tagen. Wenn je schon eine geliebte Gattin oder Mut-  
 ter im Sommer ihres Lebens durch den Tod entrisSEN wur-  
 de, wird mit uns fühlen, welchen Verlust wir erlitten ha-  
 ben. — Laßt ruhe sie nun im mütterlichen Schooße der  
 Erde von ihrer Arbeit. — Allen edeln Menschenfreunden  
 aber, welche die Verblichene auf ihrem achtwöchentlichen  
 schmerzvollen Krankenlager liebevoll erfreut und auch mir  
 bey ihrer Beerdigung hilfreiche Hand geleistet haben, den  
 herzlichsten, innigsten Dank und allen Segen von Gott.

Halle, den 26. Februar 1821.

Joh. Gottlieb Wiedemann, Schneidermeister,  
 und Söhne.

## Einladung zum Fastnachtschmaus.

Den auf den Sonntag als den 4ten März zu geben-  
 den Fastnachtschmaus mache ich meinen hochzuverehrenden  
 Sönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Trautmann zur Breyhanschenke.